

Rigolische Rundschau

Illustrierte Beilage
Die Rigolische Rundschau erscheint
täglich mit Ausnahme der Sonntage
und hohen Festtage.

Mittwoch, den 1. (14.) November 1906.

„Zeitung für Stadt und Land“.

40. Jahrgang. — Nr. 251

Allen hochgeehrten Gratulanten zu unserer Goldenen Hochzeitsfeier am 28. Oct. 1906 sagen

herzlichen Dank.
Hugo Dichtmann u. Frau.

Inland.
Riga, den 1. November.
A. Stolypin über die Revolution in den Baltischen Provinzen.
Der Mitarbeiter der Rigaer „A. S.-n“ (Stolypin, der Bruder des Ministerpräsidenten) hat sich einige Tage in Riga aufgehalten, und teilt nun dem Publikum seine Ansicht über das lettische Volk und die lettische Revolution mit.

Morgen, Trabrennen 1 Uhr.

und hoffte auf die russische Revolution. Jetzt hat es auch seinen Glauben an die russische Revolution verloren, und sein Glaube an die russische Regierung ist nicht außerhanden. Es ist fast übergezeigt, daß die russische Regierung es vergessen hat und weiß, daß die Revolution machlos ist.

lehen wünschen, sich das Recht hierzu zu erwerben, falls aber die Kirche selbst die Initiative ergreifen wollte, so könne sie hierzu ihres legalen Vertretung bedürfen, ohne einer außerordentlichen Generalsynode zu bedürfen.
Eine zweite Gruppe von Fragen bezog sich auf die finanzielle Lage der lutherischen Kirche, welche die reichlose Durchführung der in den Manifesten versprochenen Gewissensfreiheit betreffen, so namentlich: Aufhebung des Reversals bei Witzleben, des Verbots des Uebertritts zwischen dem 14. und 21. Lebensjahre etc. etc.

gibt Christentum als reaktionären Charakter tragen, mit ihnen ist keinerlei Einigung möglich; es giebt aber auch Komites, die einen aufrichtig konstitutionellen Charakter tragen und mit denen eine private Einigung zweifellos möglich ist.

nehmen sie das Programm der Partei der Rechtsordnung; abgesehen von einigen Einzelheiten kann es als völlig fortschrittlich und konstitutionell gelten. Es handelt sich also nicht um das Programm, sondern um die Personen; wenn hier oder dort die Personen des Vertrauens wert sind, warum sollen sie nicht auf den Wahlen unterzogen werden?

Das Konitor der Walz-Mahlmühle der Gebr. Ch. u. B. Riss, in Rostow am Don, besorgt sich die Aufmerksamkeit der Herren Käufer auf die Unverwundbarkeit der Plombe.

Zur Kritik der Rabatten.
Wie die Russ. Woch. berichtet, fand am 29. Okt. im Klub der Partei der Volksfreiheit eine Versammlung des Zentralkomitees statt, die im Zusammenhang der Diskussion des Gouernementskomitees die abgelehnten Beschlüsse der Reichsversammlung kritisierte.

Konfiskationskonferenz in Petersburg.

Die in Petersburg zusammenberufene, nunmehr geschlossene private Konferenz von Vertretern der fünf evangelisch-lutherischen Konfiskationsbezirksgemeinden hat über eine Reihe brennender kirchlicher Fragen und Desiderien unter dem Gesichtspunkt verhandelt, ob zur Erleichterung derselben die Einberufung einer Generalsynode anzustreben sei.

Eine Unterredung mit dem Grafen Dryden.

Aber die Partei der friedlichen Erneuerung veröffentlicht die Russ. Woch. das Gespräch, das die Parteimitglieder mit dem Grafen Dryden, dem Exminister des Inneren, geführt haben.

Die Polenfrage von der Judenfrage zu trennen.

Während die bürgerliche Ungleichheit der Polen eine rein juristische ist, ist die Ungleichheit der Juden weit mehr eine Frage des Rechtmäßigkeit des russischen Volkes zu ihnen.

Die, welche Revolutionen gemacht haben, balden nicht, daß nach ihnen welche gemacht werden. Ebenso wollen die alten Poeten, die durch irgendwelche poetische Reueungen hervorgetreten, nicht, daß das geringste daran geändert werde. Anatole France.

finden, verstehen und würdigen zu können, was diesen Mann beschäftigt und interessiert?
„Es klingt so garlich, wenn Frauen politisieren.“
„Was braucht Du ja nicht zu tun, wenn es Dir nicht gefällt. Wenn Luciere in „Tasso“ es als ihren höchsten Genuß preist, zujubeln, wenn kluge Männer miteinander sprechen, so wird sie kaum ein mechanisches Zuhören damit meinen, sondern ein Hören, das zugleich Verlesen und Begreifen ist.“

Vom Zeitunglesen und ähnlichen Sachen.*

Gerade der Vieleschätzende und Vieleschätzende der Zeit ist es, der sich am meisten über den Wert der Zeitung äußert. Die Frau aber, die die Zeitung liest, ist es, die die Zeitung liest. „Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

„Was liest Du, werte Leserin, wenn es Dir gelangen ist, Dich der Zeitung, die Dein Mann so lange für sich in Anspruch nahm, zu bemächtigen?“

* Wir entnehmen diese hübschen Worte dem Buchchen „Der Mann und die Frau“ von Helene Siedel, Dresden, Rax Verlag.

Am 31. October entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 5 Jahren, unser einziges, innig geliebtes Töchterchen

Daisy.

Die tiefbetrübten Eltern

Stob I, 21.

David Mc Intosh Mitchell,
Ebba Mitchell, geb. Herrmann.



Die Rigaer Stierhofel bringt in tiefem Schmerz, hierdurch zur Kenntnis ihrer Mitglieder, daß ihr am Sonntag, den 30. October d. J., ihr lieber, treuer Freund, langjähriges Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied

Arthur von Frey

durch den Tod entrissen worden ist. Die Bestattung findet am Donnerstag, den 2. November d. J., um 2 Uhr Nachm., von der neuen Kirchhofkapelle aus, statt.



Metall-Grab-Kränze

empfehlen in reicher Auswahl

en gros und en detail

Engl. Mag. J. Redlich.

Status des Rigaer Hypothekensvereins ultimo Oktober 1906.

Credito.		Debitoren.	
Cassa-Conto	Rbl. 272,286.81	Capital-Conto	Rbl. 1,194,505.77
Sto-Conto	Rbl. 9,695,000.00	Reserve-Conto	Rbl. 1,184,505.77
Sto-Conto	Rbl. 50,000.00	Sto-Conto	Rbl. 17,011,700.00
Sto-Conto	Rbl. 745,000.00	Sto-Conto	Rbl. 6,255,200.00
Sto-Conto	Rbl. 1,009,483.86	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 508,388.90	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 1,575,822.78	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 18,045,500.00	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 9,945,500.00	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 37,991,000.00	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 125,229.76	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 419,276.50	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 296,418.24	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 715,694.74	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 10,725.60	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 12,893.16	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 3,688.32	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 110.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 892.86	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 17,288.84	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 6,586.55	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 76,828.13	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 98,446.25	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 195,800.00	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 2,888.00	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 6,171.25	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 81,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 1,194,505.77	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 17,011,700.00	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 6,255,200.00	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19	Sto-Conto	Rbl. 2,800.00
Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00	Sto-Conto	Rbl. 978.50
Sto-Conto	Rbl. 75,000.00	Sto-Conto	Rbl. 26,692.48
Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74	Sto-Conto	Rbl. 31,879,327.19
Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00	Sto-Conto	Rbl. 28,286,900.00
Sto-Conto	Rbl. 11,700.00	Sto-Conto	Rbl. 75,000.00
Sto-Conto	Rbl. 71,458.21	Sto-Conto	Rbl. 5,879,585.74
Sto-Conto	Rbl. 4,907.50	Sto-Conto	Rbl. 1,311,385.00
Sto-Conto	Rbl. 189.98	Sto-Conto	Rbl. 11,700.00
Sto-Conto	Rbl. 4,001.32	Sto-Conto	Rbl. 71,458.21
Sto-Conto	Rbl. 20,700.00	Sto-Conto	Rbl. 4,907.50
Sto-Conto	Rbl. 8,226.83	Sto-Conto	Rbl. 189.98
Sto-Conto	Rbl. 2,800.00	Sto-Conto	Rbl. 4,001.32
Sto-Conto	Rbl. 978.50	Sto-Conto	Rbl. 20,700.00
Sto-Conto	Rbl. 26,692.48	Sto-Conto	Rbl. 8,226.83
Sto-Conto	Rbl		

Wann Juri von ihrer in der Grenzstraße Nr. 16 gelegenen Wohnung zum Dänemarkmarkt fuhr, wo sie zu hanteln pflegte, wurde sie in der Grenzstraße bei der Ueberrast der Witauer Bahn von einem Revolver durch zwei Schüsse in die Brust schwer verwundet.

Ein außerordentlich Eignung der Stadtverordneten-Versammlung ist auf Montag, den 6. November, um 7/7 Uhr abends, anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1) Die vom Ministerium des Innern beschlossenen temporären Regeln für das Rigasche städtische Brand-Kommando und Antrag des Stadtsamts bezüglich der Verwaltung des zu bildenden städtischen Brand-Kommandos.

Ein Ueberrast auf den Agenten der Besondereinspektion Duchmann ist heute morgen gegen 5 Uhr an der Ecke der Suworow- und Säulenstraße von 4 unbekanntlichen Personen ausgeführt worden, die auf ihn mehrere Revolvergeschosse abfeuerten und durch einen ihm am linken Arm verwundete. Die Ueberraster entflohen. Die Verletzung ist keine lebensgefährliche, aber schwer.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

ernehmen, die unserer Volksschule zu teil geworden ist. Dadurch haben sie sich selbst das beste testimonium paupertatis ausgehüllt. Es ist daher ihre moralische Pflicht, das ihnen anvertraute wichtige Amt niederzulegen und Würdigeren Platz zu machen.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

so manches Mal an ihm hat anerkannt werden können. Namentlich die Gerechtigkeit Korotkows Porophrasie aus dem „Müllern von Dranten“ und die große Arie aus dem „Elias von Mendelssohn“ waren nach Klang wie Ausdruck gleich gelungene Leistungen, denen die bekannt schöne Musik des Raumes noch erhöhte Wirkung verlieh.

Der hiesige Arzt Dr. Hermann Levy ist mit seiner Familie laut Servantensignung vom 9. Oktober in den erblichen Ehrenbürgerstand erhoben worden.

Das temporäre Komitee beim Russischen Klub zur Unterhütung infolge von Mischerns Rollenbender in den inneren Gouvernements Russlands, hielt am Montag im Lokal des Russischen Klubs eine allgemeine Versammlung seiner Mitglieder ab.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

der Weg über Kestiga gewälkt worden. Besondere Bedeutung gewinnt die letztgenannte Verbindung in Anbetracht des neuerdings einseitigen direkten internationalen Verkehrs zwischen Libau und den amerikanischen Häfen.

Die Vorbereitung der Aufführung des zweiten Teils des „Faust“ sind nunmehr im weit gehenden, das bis zum Termin für die Gesamtauführung beider Teile festsetzen löst. Der erste Teil wird in zwei Abende geteilt, am Montag, den 6. und Dienstag, den 7. November, in Szene gehen und der zweite Teil, wiederum auf zwei Abende berechnet, am Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. November.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

Die Anklageakten gegen politische Verbrecher werden bei dem temporären Kriegsgericht stets von 3 Soldaten und einem Unteroffizier bewacht.

zusügen, daß die Proben zu dem Sonnabend im großen Saale des Operntheaters stattfinden werden. Der Rigauer Gesellschafterverein, gegründet 1885, hält Freitag, den 3. Nov. c., um 8 Uhr abends, in seinem Vereinslokal im Operntheater eine allgemeine Versammlung ab.

Der Dampfer „Livland“, welcher am Sonnabend, den 28. Oktober von hier nach Lübeck abgegangen, ist laut erhaltener telegraphischer Nachricht, gestern 2 Uhr nachm., wohlbehalten in Travemünde angekommen.

Der Dampfer „Livland“, welcher am Sonnabend, den 28. Oktober von hier nach Lübeck abgegangen, ist laut erhaltener telegraphischer Nachricht, gestern 2 Uhr nachm., wohlbehalten in Travemünde angekommen.

Der Dampfer „Livland“, welcher am Sonnabend, den 28. Oktober von hier nach Lübeck abgegangen, ist laut erhaltener telegraphischer Nachricht, gestern 2 Uhr nachm., wohlbehalten in Travemünde angekommen.

Der Dampfer „Livland“, welcher am Sonnabend, den 28. Oktober von hier nach Lübeck abgegangen, ist laut erhaltener telegraphischer Nachricht, gestern 2 Uhr nachm., wohlbehalten in Travemünde angekommen.

Der Dampfer „Livland“, welcher am Sonnabend, den 28. Oktober von hier nach Lübeck abgegangen, ist laut erhaltener telegraphischer Nachricht, gestern 2 Uhr nachm., wohlbehalten in Travemünde angekommen.

Roman-Feuilleton der „Rigaschen Rundschau“ (4) Spirka. Erzählung von S. Zelpatjewski. Uebersetzt von Eugenie Klotz. Er schien es auf unsere alte Glasowische Fabrik abgesehen zu haben. Einst war, die Glasowische Manufaktur“ berüchtigt, seit ich aber denken konnte, stand sie leer und verlassen da mit ihren hohen Schornsteinen, den langen Reihen roter Fabrikgebäude, aus deren zerbrochenen Fenstern Dohlen herausstarrten, mit dem geräumigen, dicht mit Gras bemasteten Hof, wo wie als Hühner Knöchel und Ball spielten. Die alleinige Erbin, die Tochter des ruinirten Millionärs Glasow, war eine junge Witwe, kam hin und wieder nach Sagorsk und blieb bei Spirka ab, dem sie aufgetragen hatte, die Fabrik zu überwachen. Ich wandelte gern auf dem alten, graubemasteten Fabriksplatz herum, inmitten der stillen traurigen Gebäude und der schweigenden, hohen Schornsteine, und während eines solchen Spazierganges traf ich einst Spirka, der aufmerkzaam die Wände der Gebäude betrachtete und durch die zerbrochenen Scheiben hineinsah.

Spirka sei ganz von Sinnen und wiederholte noch übermunt: — Spirka wird sich schon das Genick brechen! Aber Spirkas Kopf lag fest an seinen Schultern und unsere Hände sich hielten anzu laden, als das Geräch sich verbreitete, man werde an unserer Stadt vorbei, durch Spirkas finstere Wälder und Sumpfe, einen Schienenweg bauen, und als man erfuhr, Spirka habe in Petersburg die Lieferung von Schwellen für den ganzen Weg übernommen. Und als die Eisenbahn fertig war, da verging auch das Lachen erst recht. Ich war dabei, als der Lokomotiv unserer Stadt begann. Die Handwerker vom Lande, welche früher aus Sagorsk ihren Waarenvorrat holten, fuhrten jetzt einmal nach Moskau und nach der Gouvernementsstadt, unsere Werke verlor jeglichen Sinn und starb langsam hin; die Überlebenden wurden gelassen und man sah nicht mehr die endlosen Wagenszüge, welche früher unsere Stadt zu passieren pflegten; der Spirka's Gasthaus um hohen Preis erstanden hatte, war nun ruinirt und verarmelte die „Angenehme Zusammenkunft“. Die Schaben angestrichen Schandenscheu zerstreuten sich die Einwohner nach allen Seiten hin: und unsere Kaufleute saßen in ihrer leeren Wälder und schauten zu, wie der Mittelpunkt des Lebens immer weiter vortrückte, wie ihre Kunden an ihnen vorbeifuhren und die Waarenzüge dahingalgen, ihnen Gefährde gestorenen Zaubers, geschaltete Schweine, Striegel entführend und noch eine neue Waare — Spirka's Bretter, Spirka's Holz.

den Schläfen bereit neu zu werden begann: begleitet wurde sie von einem nach englischer Manier gekleideten jungen Mädchen in einem niedrigen Herrenrock, einer hellen Blouse und einem grünen Rock; von zwei kleiner, sechs bis siebenjährigen Mädchen die ein oder sehr ähnlich waren und lange blonde Locken hatten, von einem Knaben in einer Realkulmütze und von einer hochgewachsenen hageren Gouvernante, welche mit den Mädchen sofort französisch zu sprechen anfing. Das Gesicht der Dame mit dem an den Schläfen erzaunten Haar kam mir bekannt vor, und ich kann nach, wo ich dieses charakteristische, ein wenig männliche Antlitz gesehen haben konnte, mit diesen streng blickenden grauen Augen, dem dunkeln Glanz auf der Oberlippe, dem breiten, starken Rinn und der ganzen raitlichen Gestalt. Offenbar habe ich sie sehr aufmerksam gemustert, denn mein Nachbar, in dem ich einen alten Sagorskischen Bekannten erkannte, fragte mich: — Erkennen Sie sie denn nicht? Das ist Spirka's Frau. . . Und da er sah, daß ich noch immer nichts begriff, fügte er hinzu: — Glasow's Tochter, die Witwe. . . Sie erinnern sich ihrer wohl, sie kam ja zuweilen nach Sagorsk. Diese da, in der Blouse, ist ihre Tochter vom ersten Mann, und jene drei sind Spirka's Kinder. Er erzählte nun vom Himmel der Stadt Sagorsk, welches während meines Dortseins schon begonnen hatte: wie die Stadt allmählich menschenleer und die Kaufleute ruiniert wurden, wie das Leben im Kreise in ein ganz anderes Geleise kam. Jetzt ging das Gespräch auf Spirka über. — Die wichtige Neugierde habe ich Ihnen noch nicht mitgeteilt — sagte er. — Die Glasow'sche Fabrik arbeitet wieder, Spirka hat sie in Tätigkeit gesetzt. Er kaufte die Werke auf, und das Zersetzungsverhältnis hat ihm dazu verholfen — dort wurden Torflager gefunden. Nun und dann heiratete er. Spirka ist jetzt eine bedeutende Persönlichkeit. Er fuhr fort zu erzählen, wie Spirka nach der Gouvernementsstadt überbedelte und was für eine bedeutende Persönlichkeit er dort geworden, wie glänzend die Geschäft seiner Fabrik gingen und daß zum Mittelpunkt des Lebens von Sagorsk nach und nach die Vorstadt, die Fabrik geworden ist; ich aber tief mir

alle Geschichten ins Gedächtnis, die von Glasow's Tochter erzählt wurden: wie energisch sie handelte, um ihren Mann los zu werden, einen Trinker und Prosser, den sie ins Irrenhaus spernte, und wie sie dann nach seinem Tode sich abplante, lange Zeit in Moskau und Petersburg weilt, um die Fabrik vor der Versteigerung zu retten. Ich betrachtete aufmerksam Spirka's neue Frau, die schön gekleidete Amden und das junge Mädchen, welches mit der Gouvernante französische Phrasen wechselte und eben solche kalte graue Augen, einen ebenso harten, herrlichen Gesichtsausdruck besaß, wie ihre Mutter — und konnte mit Spirka unendlich an der Seite dieser angestrichelten Kaufmannstochter vorstellen, als Gatten dieser feinen Dame, als Vater dieser französisch plappernden, gepußten, ledigen Mädchen. Auf dem Bahnsteig, vor den Fenstern unseres Wagens, stand ein hochgewachsener stämmiger Herr mit einer weißen Kravatte, einem funkelnden Cylindershut und einem grauen Sommerpaletot. Ich erkannte ihn anfangs nicht, und erst als der solide Herr seinen Hut lästerte und lächelte — fielen mir Spirka's beschädigte Zähne in die Augen. Spirka hatte mich ebenfalls erkannt, und nachdem er seine Familie begrüßt, schritt er auf mich zu. Die Vergangenheit hieß mit einemmalen so lebhaft vor mir auf, daß ich unwillkürlich „Wie gegangen, wen gegangen“ zu hören erwartete. Aber der solide Herr schüttelte mit seiner zähen Hand die meinige und sagte liebenswürdig: — Wie viel Sommer, wie viel Winter! Haben Sie mich erkannt? Freu' mich, freu' mich. . . Er stellte mich seiner Frau und Stiefmutter sofort vor, und ich mußte versprechen, ihn zu besuchen. In einer Kutsche mit zwei herrlichen Trabern fuhr Spirka mit seiner Familie davon. Das im Hintergrunde des Hof's befindliche große, einspaltige steinerne Wohnhaus Spirka's war von der Straße durch ein eisernes Gitter und einen schönen Blumenparterre getrennt und hatte Spiegelreflex, eine massive steinerne Treppe und eine mit Edelmarmor verzierte eichene Haustür. Dieses Spirka's gehörige Haus war eines von jenen abgetrennten liegenden soliden Häusern aus, in denen nur solide Kreditoren wohnten. Weiterhin sah man bei mit Asphalt gepflasterten Hof, eine Reihe von nagelneuen Wirtschaftsgebäuden, einen

weiten gepflegten Garten mit großen alten Bäumen; alles zeugte von einer beglückten Raufmannsgeliebten. Ich liebe es, die Einrichtung einer fremden Wohnung zu betrachten. Ein zurückgeliebter Sessel — wie eine unvollendete gebliebene Phrase eines eben unterbrochenen Gespräches — ein auf dem Tische liegendes aufgeschlagenes Buch, eine verfertigte weibliche Arbeit, irgend eine Bagatelle, eine altertümliche, originale Schiffsniese mit altertümlichen originalen Sachen, ein Porträt a der Wand, ein Bildchen, ein Kupferstück, ein altes Album, das fünf Teile des Menschen, Stücken seines Lebens, Ueberbleibsel der Vergangenheit. . . Im Gebirn entziehen unklare Vorstellungen, man beginnt darüber nachzudenken, wer auf diesen Stühlen gesessen, wovon hier gesprochen wurde, was den Leuten lieb und teuer ist und woher sie gekommen. . . Etwas Ungemüthliches, Unabwendliches — als ob er erst gestern eingerichtet worden wäre — hatte dieser große Saal an sich, wovon der Bediente mich geleitet, diese erwiderten langen und erwiderten einformigen Reihen von Stühlen, dieser allzu neue und neuen Boden mit dem farbigen Muster, dieser allzu neue und neuen allzu funkelnde Kronleuchter aus Bronze, der von der allzu Stuccuarbeit geschwundenen Decke herabhing, diese grünen Palmen in eleganten Körben, diese schlechten Bilder in guten Rahmen. . . Und das alles schien so sehr gepußt und so sehr poliert, gleichsam absichtlich eine Lack bedeckt worden zu sein, damit nicht irgendwo eine Erinnerung haften bleibt, und alles schien absichtlich aus dem Zimmer entfernt worden zu sein, was von der Vergangenheit, vom Gekam, von Unabwendlichem, von dem Gekam, vom Leben zeugen könnte. Es war kein etwas, vom Leben zeugen könnte. Es war kein etwas, vom Leben zeugen könnte. . . Eine tote Stadt und tote Menschen. . . Nur meine Fabrik hält sie noch anfecht, meine Arbeiter sind für sie eine Nahrungsquelle. . . Erinnern Sie sich des Leontins Aktivistisch? Er ist jetzt eine Null. . . Ganz herübergenommen. . . Wahrscheinlich

